

## **Auch in der Schweiz gibt es Armut!**

Insgesamt sind bei der Glückskette per 25. Januar 2010 über 25,2 Millionen Franken Spendenzusagen für die notleidenden Menschen in Haiti eingegangen. Auch ich habe mich darüber gefreut, dass die Schweizer Bevölkerung so viel Geld für Menschen gespendet hat, welche nach dem verheerenden Erdbeben unsägliches Leid und unbeschreibliche Not erleiden mussten.

Es freut mich, dass es hierzulande plötzlich so viele vermögende Menschen gibt, die bereit sind, auch für Menschen in Not, selbst wenn diese am anderen Ende des Erdballs leben, namhafte Geldbeträge zu spenden. Doch wo bleibt die Solidarität mit Bedürftigen in unserem Land? Wo bleiben die Promis und Politiker, die sonst keinen medienwirksamen Auftritt scheuen, für die eigenen Landsleute einzutreten?

In der Schweiz sind laut Caritas eine Million Menschen von Armut betroffen. Laut Bund gilt in der Schweiz als arm, wer als Alleinstehender netto höchstens 2'200 Franken, als alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern 3'800 Franken und als Ehepaar mit zwei Kindern 4'650 Franke verdient. Armut wird in unserem Land oft übersehen. Doch es gibt auch hierzulande immer mehr Rentnerinnen und Rentner, welche mit einer Minimal-AHV leben müssen. Dazu gesellen sich die sogenannten „working poor“, also Menschen, welche trotz regelmässigem Einkommen zu wenig Geld zum Leben haben. Auch wir auf dem SD-Zentralsekretariat beobachten leider in letzter Zeit vermehrt, dass Gesinnungsfreunde (Ausgesteuerte, Pensionierte, aber auch Familienväter mit Arbeitseinkommen) das Jahresabonnement unserer Parteizeitung von Fr. 45.— nur noch mit Mühe bezahlen können. Sie alle ragen nicht aus der Menge, betteln nicht auf der Strasse und es gibt keine herzerweichenden Leidensbilder ihrer Kinder. Und doch gibt es sie: die Armut, das persönliche Leid und die finanzielle Not in der Schweiz.

Es ist anerkennenswert, dass viele Schweizerinnen und Schweizer für Menschen in armen Länder spenden. Schön wäre es aber auch, wenn wir uns auch im eigenen Land mit dem eigenen Volk solidarisch zeigten!

Bernhard Hess, e. Nationalrat, SD-Geschäftsführer, Bern